



1. Association Equilibre

Die Association Equilibre ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für die Aus- und Weiterbildung sowie die Arbeitsintegration von anerkannten Flüchtlingen, insbesondere Frauen, einsetzt. Die Projekte fördern sozialunternehmerisches Handeln und den Erhalt des Schweizer Handwerks. Zudem engagiert sich der Verein für nachhaltiges und ökologisches Handeln. Der Beirat der Association Equilibre beinhaltet die in Genf lebende Dr. Ruth Dreifuss, alt-Bundesrätin und erste Bundespräsidentin der Schweiz, sowie Dr. Eduard Gnesa, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Migration.

Eines der aktuellen Projekte der Association Equilibre, nebst dem Hauptprojekt KoKoTé ist ein gemeinsames Projekt mit dem Verein Kinderwanderwege Schweiz. Das Projekt «Auf kleinem Fuss viel bewegen», das Kinder und deren Familien dazu anregt, umweltbewusst unterwegs zu sein. Indem sie Alltagsaufgaben mit Umweltbezug lösen, Wanderungen zusammen unternehmen und mit dem ÖV unterwegs sind, können sie mit einem Heft Punkte sammeln und dann ihr Globi Wunschprodukt bei KoKoTé einlösen. Das Projekt zielt darauf ab, rund 12'000 Kinder und deren Familien in der Zentralschweiz zu mehr Bewegung in der Natur zu motivieren, wobei erste Evaluationsergebnisse bis Ende 2024 vorliegen werden, um mögliche Anpassungen für eine zukünftige Ausweitung zu identifizieren.

In Kooperation mit der Albert Koechlin Stiftung (AKS) engagierte sich die Association Equilibre darüber hinaus mit dem Projekt „clever unterwegs“ für eine neue Mobilitätskultur, indem sie gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Zivilgesellschaft Schritte fördert, die ein bewussteres, klimafreundliches Fortbewegungsverhalten sowie den effizienten Transport von Waren und Personen ermöglichen, um natürliche Ressourcen zu schonen und die Lebensqualität zu steigern. Im Rahmen dieses Projektes wurden in 10 Zentralschweizer Kantonen von KoKoTé gefertigte Einkaufstrolleys (ZuZi) zu einem Spezialpreis verkauft. Das Projekt lief zwischen 2021 und 2024.

2. Hauptprojekt: JLT Company AG / KoKoTé

Das Projekt KoKoTé hat seit 2015 erfolgreich zahlreiche ältere Flüchtlinge (über 26 Jahre) bis zu einem Berufsabschluss begleitet. Es bietet vier Varianten Arbeit mit Bildung zu koppeln, die es den Teilnehmenden ermöglichen, einen Berufsabschluss (EBA/EFZ) zu erlangen, was für ihre langfristige Unabhängigkeit entscheidend ist. In der Urner Manufaktur von KoKoTé werden hochwertige Taschen und Accessoires aus nachhaltigen Materialien gefertigt. Zudem wird Upcycling betrieben, bei dem Abfallprodukte in nützliche Unikate verwandelt werden, was die Umweltfreundlichkeit und Handwerkskunst fördert.

2.1. Ziele Projekt KoKoTé

Mit dem Hauptprojekt KoKoTé werden folgende Ziele verfolgt:

- **Unabhängiges Leben:** Flüchtlingen über 26 Jahren wird die Möglichkeit geboten, praktisch zu arbeiten und sich zu bilden, um ein selbstbestimmtes Leben zu führen.
- **Nachhaltige Integration:** Die Arbeit fördert den Austausch zwischen Menschen verschiedener Herkunft und basiert auf Respekt und Wertschätzung.
- **Berufliche Zukunft:** Das Hauptziel ist die Unterstützung der Teilnehmenden beim Finden einer konkreten beruflichen Perspektive. Zahlreiche Mentoren und Mentorinnen begleiten sowohl den Bildungs- wie den Integrationsprozess.
- **Unternehmen motivieren:** Die Projekte ermutigen Unternehmen, sich in der Flüchtlingsintegration zu engagieren.
- **Fokus auf Lösungen:** Die Organisation reagiert flexibel auf Lücken in Bildung und Integration und bietet massgeschneiderte Lösungen an.
- **Entwicklungs- und Lernort:** Der Verein sieht sich als Ort für praktische Integration, in dem neue Modelle entwickelt und getestet werden.

2.2. Wirkung Projekt KoKoTé

Die Integration hat bedeutende volkswirtschaftliche Vorteile. Der Bericht der Koordinationsgruppe der Konferenz der Kantonsregierungen zeigt, dass jeder investierte Franken in die Integration langfristig einen

Rückfluss von 4 Franken generiert. Integrierte Flüchtlinge unterstützen ihre Kinder besser, was der Gesellschaft zugutekommt. Der Anteil an Sozialhilfebeiträgen für ältere Flüchtlinge nimmt ab, während die Anzahl erfolgreicher Berufsabschlüsse steigt. Zudem sinken die Gesundheitskosten durch verringerte Isolation, und mehr Unternehmen beteiligen sich an Bildungs- und Integrationsmaßnahmen.

2.3. Story Shukriye Heydari, Mitarbeiterin bei KoKoTé

Shukriye Heydari kommt aus Afghanistan. Bei uns ging sie zum ersten Mal zur Schule. Sie lebt hier mit ihrem Mann und ihren 3 Kindern. Alle ihre Kinder gehen hier zur Schule und ihr ältester Sohn hilft ihr am Abend bei Mathe. «Während ich mit meinem Sohn lerne, brauchen die anderen Kinder auch meine Aufmerksamkeit und Fürsorge, und auch wenn das ein bisschen chaotisch ist, ist es eine wunderbare Erfahrung, gemeinsam ein Universum von Wissen zu erschliessen, das mir bisher verborgen war, nur weil ich eine Frau bin.» Sie schätzt das Handwerk und das Miteinander bei KoKoTé sehr. Shukriye ist sehr stolz auf jedes Produkt, das sie erschafft, denn die Erfahrung hat sie gelernt, Angst in Stolz umzuwandeln. Denn es ist nie zu spät, um Neues zu lernen. Shukriye hat im August 2024 ihre Lehre als Textilpraktikerin EBA begonnen.

3. Impressionen

